

Was wir zu feiern haben

Amnesty Bochum ist seit 50 Jahren aktiv, das heißt

- konkret
- flexibel
- lebendig

und stets Generationen vereinigend.



Jubiläums-Plakat an der Wand der Gründungs-Eisdiele.

Warum wir nie leise waren

- Staatliche Willkür und Diskriminierung regen uns auf. Wir wollen dazu nicht schweigen.
- Regierungen, die trotz ihrer Unterschrift die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte missachten, werden von uns kritisiert.
- Mut machte uns oft, dass unsere Aktivitäten viele Unterstützer fanden.
- Jeder einzelne Erfolg zeigt, dass sich unser Einsatz lohnt.
- Leise Töne finden in einer lauter werdenden Welt wenig Gehör.
- Unsere Stimme leihen wir denen, die sonst überhört werden.

„Dreckskerle! Völkermörder!“

So - ganz undiplomatisch - schimpfte sogar der UN-Sondergesandte für Ruanda, Bernard Kouchner. Damit rückte er die Darstellung der französischen Regierung zurecht. Sie war gegen das Abschlagen von 800.000 Menschen nicht eingeschritten, inszenierte aber den Jubel der Schlächter als Lob für ihren späten Aktionismus.

(Diese Szene kommentierten wir in unserer Jury-Arbeit zum 04. Marler Fernsehpreis)

Dieses und noch mehr Beispiele für unsere 50-jährigen Aktivitäten finden Sie in unserer Jubiläums-Chronik „Vom Briefeschreiben zum Nobelpreis“. Sichern Sie sich ein Exemplar bei Ihrem Besuch der Jubiläumsfeier!

KONTAKT:

info@amnesty-bochum.de

www.amnesty-bochum.de

@AmnestyBochum

@AmnestyBochum

AMNESTY
INTERNATIONAL



V.i.S.d.P.
Hans Hudde
Stockumer Straße 122b
44892 Bochum

amnesty international

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V., Bochumer Gruppen

Jubiläumsfeier
mit Podiumsdiskussion
und Musik

50 Jahre
... und kein bisschen leise

Was bringt der
Einsatz für die
Menschenrechte?

Dienstag

21. Mai 2019

Einlass: 18:30 Uhr

Beginn: 19:00 Uhr

EINTRITT
FREI

Kunstmuseum

Bochum

Kortumstraße 147

44787 Bochum

2019: Gründerinnen
Eva Avenhaus (r.) und
Sabine Avenhaus
(damals noch im
Mutterleib) zur
kleinen Feier im
Gründungs-
monat
März.



1978: Tana Schanzara
und Peter Spielmann
beim AI-Fest im
Museum Bochum.



Musik und Podiumsdiskussion im Einsatz für die Menschenrechte

Amnesty Bochum wird 50!

Das wollen wir angemessen feiern. Darum laden wir Sie am 21. Mai ganz herzlich ins Kunstmuseum Bochum ein. Erleben Sie mit uns einen Abend voller Informationen und Unterhaltung.

Dort werden wir mit Amnesty-Generalsekretär Markus N. Beeko und Bochumer Amnesty-Mitgliedern - von der Gründungs- und Aufbaugeneration bis heute - darüber diskutieren, was der Einsatz für die Menschenrechte bringt.

Angefangen bei den persönlichen Gründen für das Engagement bei Amnesty, über Erfolgsgeschichten der Menschenrechtsarbeit bis hin zur aktuellen Rolle von Amnesty International in der internationalen Menschenrechtspolitik: So unterschiedlich die Blickwinkel unserer Podiumsgäste im Einzelnen sind - so sehr eint doch alle die Überzeugung, dass die Verteidigung der Menschenrechte heute wichtiger denn je ist.

Neben diesem informativen Teil wird es aber auch unterhaltsam: Ilse Storb, aus zahlreichen Rundfunk- und Fernsehauftritten international bekannt, und der Saxophonist Jürgen Koch werden den Abend musikalisch gestalten.

Vor und nach der Veranstaltung haben Sie außerdem die Möglichkeit, mit den Podiumsgästen ins Gespräch zu kommen und sich in einer kleinen Ausstellung über die Arbeit der Bochumer Amnesty-Gruppen in den letzten 50 Jahren zu informieren.

Wir freuen uns auf einen inspirierenden und kurzweiligen Abend!

Amnesty International
Bochumer Gruppen 1124 und 1337

PROGRAMM

Jubiläumsfeier

50 Jahre Amnesty International Bochumer Gruppen

18:30 Einlass
Getränke: Museums-Café
Ausstellung „50 Jahre Amnesty Bochum“

19:00 Eröffnung
Begrüßung
Kurze Einführung: Markus N. Beeko

19:15 Podiumsdiskussion
„Was bringt der Einsatz für die Menschenrechte?“

20:15 Konzert
mit Ilse Storb und Jürgen Koch

Ilse Storb - Klavier, Stimme

1929 in Essen geboren, ist sie die einzige Professorin für Jazzforschung in Europa. Als klassische Pianistin ausgebildet, gründete sie das Labor für Weltmusik an der Folkwang Musikschule Essen. Für ihre weltweite Friedensarbeit erhielt sie 1998 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Jürgen Koch - Bariton-Saxophon

Neben seiner Ausbildung zum Diplom-Ingenieur folgte er seiner Leidenschaft für die Musik in verschiedenen Formationen wie Rock'n'Roll- und Big-Bands, einem Blasorchester und nun im Duo mit Ilse Storb. Außerdem ist er Mitbegründer vom Scho-Ko-Club in Mülheim an der Ruhr, der Testbühne für Newcomer-Bands.

20:45 Ausklang
Persönliche Begegnungen

21:30 Ende

PODIUMSGÄSTE

Klaus Pokatzky - Moderation

Journalist beim Deutschlandradio und Medientrainer bei der Bundeswehr; Gründungsmitglied der Bochumer Amnesty-Gruppen 124 und 337; dort aktiv von 1969 bis 1974. Er führt die Podiumsgäste durch eine Reihe von Fragen, unter anderem: Warum engagieren sich Menschen bei Amnesty? Welche Rolle spielt Amnesty International bei der Gestaltung der internationalen Menschenrechtspolitik?

Markus N. Beeko

Generalsekretär Amnesty International Deutschland. Gebürtiger Kölner; seit 2004 für Amnesty in Führungsfunktionen in Deutschland und auf internationaler Ebene aktiv; er ist u.a. Mitglied im „Global Management Team“, welches den internationalen Generalsekretär berät, und leitet die internationale Steuerungsgruppe zu „Menschenrechte im digitalen Zeitalter“.

Annette Kaerger-Steinhoff

als Rechtsanwältin versiert im Asylrecht, Familien- und Verwaltungsrecht; sie arbeitete von 1975 bis etwa 1985 in der AI-Gruppe 405 vor allem in der Gefangenenbetreuung zu Chile und Südafrika.

Horst Lautenschläger

Zoll- und Logistiktrainer; seit 1970 bis heute (Dienstältester) bei AI Bochum tätig; bis 2009 war er Kassenswart bzw. Finanzkoordinator aller Bochumer Gruppen und erledigte vielfältige Aufgaben, insbesondere zur Organisationsentwicklung - auch im Bezirk Ruhrmitte.

Sara Leman

Jura-Studentin mit dem Fokus auf Asylrecht; sie arbeitet seit 2014 in der AI-Gruppe 1337 und ist dort Gruppensprecherin.

Otmar Rütter

Evangelischer Pfarrer; von 1974 bis Ende der 1980er-Jahre bei AI Bochum aktiv; er hat hier die Ko-Gruppen für Korea und Uruguay gegründet und geleitet und war auch im Auftrag des Londoner Sekretariats für die Entwicklung der AI-Sektion Neuseeland vor Ort tätig.